

devisen news

Rückblick

Der Euro hat sich am Freitag etwas von einem erneuten zwei-jährigen Tiefstand erholen können. In der Nacht auf Freitag war die Gemeinschaftswährung zunächst bis auf 1,0905 US-Dollar gefallen und damit auf den tiefsten Stand seit Mai 2017. Starke Impulse blieben am Freitag weitgehend aus. Am Markt wurde die leichte Erholung des Euro mit einer moderaten Schwäche des amerikanischen Dollar begründet. Wirtschaftsdaten aus der Eurozone spiegelten derweil die schwache Verfassung der Konjunktur wider. Die von der EU-Kommission erhobene Wirtschaftsstimmung ESI war auf den tiefsten Stand seit Anfang 2015 gesunken. Besonders schwach fielen die Unterindikatoren für die Industrie aus. Das Geschäftsklima BCI, das die Stimmung im verarbeitenden Gewerbe misst, war ebenfalls deutlich zurückgegangen.

Outlook

Grösster Belastungsfaktor für den Euro stellt gegenwärtig die Geldpolitik der EZB dar. Es besteht Spielraum für weitere Schritte, wie EZB-Chefökonom Philip Lane unlängst klargestellt hat. Notenbankexperten weisen zudem darauf hin, dass mit dem baldigen Ausscheiden zweier hochrangiger Notenbanker - darunter die Deutsche Sabine Lautenschläger - die Führungsspitze der EZB mit noch mehr Währungshütern besetzt sein könnte, die einer lockeren Linie zugeneigt sind.

USD

-unverändert- Die derzeitigen Rezessionsängste im Euroraum bescheren dem Dollar derzeit Kursgewinne. Damit der Dollar aber aus seinem seit längerer Zeit anhaltenden Range-Trading-Band ausbrechen kann, muss die Widerstandsmarke bei 0.9985 durchbrochen werden. Sollte dies gelingen, wären Kursnotierungen bis 1.0045 Franken möglich. Gute Unterstützung erfährt der Greenback weiterhin bei 0.9900

Chartpunkte

| | | |
|----------------|-----------|----------------|
| 1.0045 | Resistenz | 1.1020 |
| 1.0015 | | 1.0970 |
| 0.9985 | | 1.0930 |
| Aktuell | | Aktuell |
| 0.9905 | Support | 1.0815 |
| 0.9845 | | 1.0725 |
| 0.9800 | | 1.0675 |

Currency Focus

(03.09.2019)

EUR

-unverändert- Die drohende Rezession in der Eurozone lässt wieder viele Anleger in den Franken «flüchten». Vorgestern wurden bereits Kurse bis knapp 1.0830 verzeichnet. Dieser Trend dürfte sich in den folgenden Tagen fortsetzen. Mit einem Test der Unterstützungslinie bei 1.0815 ist weiterhin zu rechnen. Erst ein Durchbruch bei 1.0930 würde das negative Szenario zunichtemachen.

Informative Mittelkurse und Preise um 8.21 Uhr

| Devisen | Aktuell | High | Low |
|---------|---------------|--------|--------|
| USD/CHF | 0.9920 | 0.9949 | 0.9898 |
| EUR/CHF | 1.0845 | 1.0865 | 1.0826 |
| GBP/CHF | 1.2192 | 1.2267 | 1.2170 |
| YEN/CHF | 0.9197 | 0.9231 | 0.9169 |
| EUR/USD | 1.0933 | 1.0959 | 1.0907 |

Edelmetall

| | |
|----------------|---------|
| Gold Unze | 1489.73 |
| Silber Unze | 17.34 |
| Platin Unze | 928.09 |
| Palladium Unze | 1690.98 |

Trading

Alte Positionen

- keine

Aktuelle/Neue Positionen

- keine

Agenda

| Datum | Zeit | Zahl | Land | Periode | Erwartung | Letzte |
|------------|-------|------------------------------|------|---------|-----------|--------|
| 30.09.2019 | 14:00 | Verbraucherpreisindex | DE | Sep. | 0.0% | -0.2% |
| | 15:45 | Chicago Einkaufsmanagerindex | US | Sep. | 50.0 | 50.4 |

Disclaimer: Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Laupenstrasse 27, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.